©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Wie in den Vorjahren unternahmen wieder die Herren med. univ. Dr. Peter SCHURMANN und akad. Maler C. DEMELT Sammelreisen nach Kleinasien und Herr Josef THURNER nach Griechenland. Im Lande selbst habe ich mich diesmal auf das Aufsammeln verschiedener Insekten für Schauzwecke beschränkt, da die neuaufgestellte Schausammlung des Landesmuseums mit frischem Material ausgestattet werden mußte.

In den Karawanken fanden mehrere Führungen und Begehungen mit Entomologen aus Hamburg und München statt. Die Tischrunde im Gasthof zum Goldenen Brunnen in Klagenfurt war während der Wintermonate von den Kollegen aus der Umgebung regelmäßig besucht.

Emil HÖLZEL

BERICHT DER FACHGRUPPE FÜR BOTANIK FÜR DAS JAHR 1964

Die Fachgruppe führte zu Pfingsten 1964 eine Exkursion in das Gardaseegebiet durch, über die gesondert berichtet wird (S. 200). Im Juli wurden im Gebiet des Peitlerkofels zwei Kurse von je einer Woche Dauer mit zusammen 28 Teilnehmern abgehalten, die wieder erfolgreich und schön verliefen, wozu außer dem großen Eifer der Teilnehmer besonders die unübertreffliche Fürsorge der Familie Liberi beitrug. Eine Anzahl jugendlicher Mitglieder der Fachgruppe sammelte zusammen mit Dr. Turnowsky in großer Menge Samen von Alpenpflanzen für den Tauschverkehr des Botanischen Gartens, wofür ihnen bestens gedankt sei.

Bei der Herbsttagung, die am 25. Oktober 1964 im Vortragssaal des Botanischen Gartens mit rund 80 Teilnehmern abgehalten wurde, sprach Univ.-Prof. Dr. Aichinger über aktuelle Probleme der Botanik, Arch. Müller brachte eine Darstellung der Geschichte des Botanischen Gartens; die geplante Exkursion fiel leider dem schlechten Wetter zum Opfer. Bemerkenswert ist noch, daß ein bedeutender Teil der Museumsvorträge des Winters 1964/65 der Botanik gewidmet war, von 14 Vorträgen 9.

Fritz TURNOWSKY Erwin AICHINGER

BERICHT DER FACHGRUPPE „FREUNDE DES BOTANISCHEN GARTENS" FÜR DAS JAHR 1964

Das Jahr 1964 stand im Zeichen der Vorbereitungsarbeiten für die offizielle Eröffnung des Botanischen Gartens und der damit verbundenen Gedenkfeier für den hundertjährigen Bestand eines Botanischen Gartens in Klagenfurt.

Das System (Stammbaum der Pflanzen) entstand in einer architektonischen Form nach den wissenschaftlichen Unterlagen des stud. phil. Manfred HAVRANEK, für dessen Bemühungen wir bestens danken. Weiters ist eine Terrasse zur Abschirmung des Einganges zum Luftschutzbunker errichtet worden, in deren Gelände zirka 50 Glasbehälter mit Wasserpflanzen eingebaut sind. Eine schmiedeeiserne Stiege verbindet die Terrasse mit der Schattenzone. Eine Sonnendarstellung von 60 cm Durchmesser schuf der Metallbildhauer Ernst Lesacher aus Millstatt, die in Verbindung mit einer Erde-Mond-Darstellung einen Überblick über Größen- und Entfernungsverhältnisse Sonne-Mond-Erde gibt. Dank der Vermittlung des Herrn OSTR. Prof. LEX erarbeiteten Mitglieder des Vereines der Sternfreunde die mathematischen Unterlagen.

Dank der ehrenamtlichen Mitarbeit des Herrn Johannes OERTL konnten die Beschriftungsarbeiten fortgesetzt werden.

Wie im Vorjahre wurde die Fachgruppe durch Mitarbeit der Mitglieder und Gönner mit vielen Pflanzen- und Sachspenden unterstützt.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Größere Blumenzwiebelspenden leisteten die Samenfirmen Otto Streit in Villach und Josef Keuschnigg in Klagenfurt.

Für den Besucher zugänglich war der Garten ab 31. März 1964. Zu dieser Zeit zeigte namentlich der alpine Teil viele bemerkenswerte Pflanzen in Blüte. Der Garten fand während des Sommers regen Zuspruch und verzeichnete eine Besucherzahl von rund 67.400 und 219 Schulklassen.

In der Schauhalle fand am 9. Mai 1964 die Frühjahrstagung der Fachgruppe für Mineralogie und Geologie, verbunden mit einer Ausstellung von Fluoriten statt. Am 13. Juni war die Eröffnung der Sonderschau des Wirtschaftsförderungsinstitutes der Kammer der gewerblichen Wirtschaft: „Gartenmöbel Kärntner Erzeuger". Am 24. Oktober 1964 war wieder die Herbsttagung der Fachgruppe für Mineralogie mit Ausstellung von Uranmineralien, am 25. Oktober die Tagung der Fachgruppe Botanik und am 20. November 1964 die traditionelle Chrysanthemenschau mit einer Besucherzahl von rund 9500, die gleichzeitig den Abschluß des Gartenjahres bildete.

Im Berichtsjahr fanden Führungen im Botanischen Garten statt, wobei die von Herrn OSTR. Dr. Fritz TURNOWSKY im Rahmen der Volkshochschule veranstalteten Führungen besonders großen Besuch aufwiesen.

Die Zahl der Tauschpartner (Samentausch) hat sich auf 240 Botanische Gärten aus aller Welt erhöht, was besonders auf den Einsatz von Herrn Prof. Dr. Fritz TURNOWSKY zurückzuführen ist, durch dessen Sammeltätigkeit viele Samen des südalpinen Bereiches am Standort geerntet werden konnten, die bei den Tauschpartnern sehr begehrt sind. Die Fachgruppe möchte hiermit ihren besonderen Dank Herrn Professor Dr. TURNOWSKY aussprechen.

Die für den 25. Mai 1965 vorgesehene Eröffnung des Botanischen Gartens mußte aus technischen Gründen auf den 2. Juni 1965 verschoben werden.

Der vom Obst- und Gartenbauverein von freiwilligen Helfern an Samstagen, Sonn- und Feiertagen durchgeführte Aufsichtsdienst ermöglichte es wieder vielen Besuchern, den Garten in diesen Zeiten zu besichtigen. Herrn Direktor i. R. Andreas RIEDER als Obmann des Vereines und seinen Mitgliedern sei auf diesem Wege herzlich gedankt.

F. MÜLLER

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1965

Band/Volume: 155_75

Autor(en)/Author(s): Müller Franz

Artikel/Article: Bericht der Fachgruppe "Freunde des botanischen Gartens" für das Jahr 1964 209-210